

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.
Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Nevoigtstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Friseur Thiem in Rottluff entgegen-
genommen und pro 1spaltige Zeile mit 15 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfterer Wiederholung wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.
Anzeigen-Aannahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 3 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.
Bereitsinsetate müssen bis Freitags nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telephon aufgegeben werden.

Nr 8

Sonnabend, den 27. Februar

1915

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.
Die Gemeindevorstände zu Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.
Als Beiträge der Besitzer von Pferden und Rindern zur Deckung der im Jahre 1914 be-
trittenen Verläge
a. an **Viehweiden-Entscheidungen** (Verordnung vom 6. April 1912, Gesetz- und Ver-
ordnungsblatt Seite 51 ff.),
b. an **Entscheidungen für nichtgewerbliche Schlachtungen** (Gesetz vom 2. Juni 1898
24. April 1906
und Ausführungs-Verordnung vom 2. November 1906, Gesetz- und Verordnungsblatt
Seite 74 und 364 ff.),
sind nach der Viehaufzeichnung vom 1. Dezember 1914 zu leisten für jedes im **Privatbesitz** befindliche
Pferd zu a: 1 M. 57 Pfg.,
Rind unter 3 Monaten zu a: 43 Pfg.,
Rind von 3 Monaten und darüber zu a: 43 Pfg.,
zu b: 1 M. 66 Pfg., zusammen: 2 M. 09 Pfg.,
sowie für jedes im **Reichs- oder Staatsbesitz** befindliche Rind von 3 Monaten und
darüber **zu b:** 1 M. 66 Pfg.
Die Erhebung dieser Beiträge erfolgt demnächst durch die Gemeindebehörden. Wegen der Ein-
hebung und Ablieferung der Beiträge verbleibt es bei dem zeitlichen Verfahren.
Dresden, am 19. Februar 1915. **Ministerium des Innern.**

Die Nachreichung der Maße, Gewichte, Wagen und Meßwerkzeuge im Jahre 1915 betreffend.

Nach der Bekanntmachung der königlichen Kreishauptmannschaft zu Chemnitz vom 31. Dezember 1914
findet in diesem Jahre und zwar
Donnerstag, den 4. März 1915 vormittags von 10-12, nachmittags 2-6 Uhr und
Freitag, den 5. März 1915 vormittags von 8 bis 1 Uhr mittags
im hiesigen Orte eine Nachreichung aller im öffentlichen Verkehr Verwendung findenden Maße, Gewichte,
Wagen und Meßwerkzeuge statt.
Als Lokal für die Nachreichung ist das Restaurant „Schweizerhaus“ hier bestimmt worden.
Es wird dies mit der Aufforderung bekannt gegeben, daß sämtliche im hiesigen Orte wohnhaften
Personen, die von ihnen im öffentlichen Verkehr zu verwendenden Maße, Gewichte, Wagen und Meßgeräte
innerhalb der vorstehend genannten Tage im Nachreichungsorte dem Eichungsbeamten in reinlichem
Zustande zur Prüfung vorzulegen haben.
Zur Nachreichung derjenigen Wagen und Maße, welche an ihrem Gebrauchsorte befestigt sind, wird
sich der Eichungsbeamte an Ort und Stelle begeben.
Die Besitzer solcher Eichgegenstände haben dieselben aber vorher dem Eichungsbeamten anzumelden
und sind während der feilgesetzten Zeit ebenfalls vollständige Erreichung.
Werden der Nachreichung unterworfenen Eichgegenstände, welche das Nachreichungszeichen nicht tragen,
nach Beendigung des Nachreichungsgeschäftes vorgefunden, ohne daß der Nachweis der später ausgeführten
Nachreichung erbracht ist, so haben die Besitzer ihre Bestrafung nach § 369, 2 des Strafgesetzbuches zu
erwarten.
Auf die Beachtung der Bestimmungen in den §§ 9 ff. der Ausführungsverordnung zur Maß-
und Gewichtsordnung vom 10. Dezember 1914 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 498 ff.) besonders auf
die Bestimmung in § 17, wonach die Gebühren für die Nachreichung sofort bei der Nachreichung zu ent-
richten sind, wird ausdrücklich hingewiesen.
Meßgeräte, denen bei der Nachreichung der Stempel und das Jahreszeichen entzogen worden sind,
dürfen im öffentlichen Verkehr nicht weiter verwendet werden. Zuwiderhandlungen sind mit den in § 22 der
Maß- und Gewichtsordnung angegebenen Strafen bedroht.
Siegmars, am 16. Februar 1915. **Der Gemeindevorstand.**

Jugendpflege Siegmars.

Donnerstag, 4. März 8 Uhr Turnhalle
Lichtbildervortrag: Nordsee.
Hierzu werden unsere männlichen Jugendlichen zwischen Schul- und Wehrpflicht sowie die sehr
geehrten Herren des Ortsausschusses herzlich eingeladen.
Siegmars, am 26. Februar 1915. **Ortsausschuß für Jugendpflege.**
Schuldir. Spindler, 1. Vorf.

Bekanntmachung.

Am 1. März dieses Jahres ist der 1. Termin der Gemeindevorstände und des Schul-
geldes für das laufende Jahr fällig.
Derfelde ist spätestens 2 Wochen nach Fälligkeit unter Vorlegung des Steuerzettels an die hiesige
Gemeindevorstandsverwaltung abzuführen.
Nach Ablauf dieser Frist wird gegen Säumige das Mahn- bzw. Zwangsvollstreckungsverfahren
eingeleitet werden.
Neustadt, am 26. Februar 1915. **Der Gemeindevorstand.**

Bekanntmachung.

Nachdem die Austragung der diesjährigen Gemeindevorstandszettel erfolgt ist, werden alle Diejenigen,
denen eine Steuerzufertigung nicht hat behändigt werden können, aufgefordert, sich bei der hiesigen Ge-
meindekassenverwaltung zu melden.
Reklamationen gegen die Einschätzung sind **innen 2 Wochen**, vom Empfange des Steuerzettels
an gerechnet, beim Gemeinderate **schriftlich** anzubringen.
Neustadt, am 26. Februar 1915. **Der Gemeindevorstand.**

Familien-Unterstützung.

Die Auszahlung der Reichsunterstützung an **bedürftige** Familien der zum Heeresdienst einberu-
fenen Mannschaften für den Monat März soll
Donnerstag, am 4. März 1915
von **vorm. 8-12 Uhr** für die Markeninhaber 1-250
und **nachm. 2-5 Uhr** für die Markeninhaber 251-500
im hiesigen **Rathaus, Sitzungszimmer**,
erfolgen.
Mietzinsbücher sind mitzubringen und soweit Antrag auf Änderung der Bezirks- und Ge-
meindeunterstützung gestellt wird, auch die **Lohnbücher**.
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 25. Februar 1915.

Meldungen im Fundamt Rabenstein.

Verloren: 1 Geldtasche mit Inhalt. 1 Hinterradgestell zum Handwagen.
Gefunden: 1 Rolle Garn.
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 25. Februar 1915.

Sitzung des Gemeinderats zu Reichenbrand vom 19. Februar 1915.

A. Öffentliche Sitzung.
1.) wird Kenntnis genommen von der amtschauptmannschaftlichen
Verfügung, Anpflanzung brachliegender Flächen mit Kartoffeln betr.

2.) Beschlussfassung über Ausbringung der Gemeindevorstände
auf 1915. Es wird beschlossen, die Anlagen fürs laufende Jahr
wie im Vorjahre mit einem 10%igen Zuschlag zum Normalsteuer-
satz einzugeben.
B. Nichtöffentliche Sitzung.
3.) Die vom Armenauschuß vorgenommene Zinsverteilung der

Gütererbstiftung wird gutgeheißen.
4.) In einer Wertzuwachssteuerfache werden die nötigen Grund-
stücksschätzungen vorgenommen.
5.) werden verschiedene Gemeindevorstands-Erlaßgesuche berück-
sichtigt, beziehentlich abgelehnt; ein Wassergeld-Erlaßgesuch wird ab-
gewiesen.

Ausgabe von Brot- und Mehlmarken in Rabenstein.

Die Gemeinde Rabenstein ist zur Regelung der Brot- und Mehlverteilung in folgende Bezirke
eingeteilt worden:
Bezirk 1: Antonstraße, Ahnerstraße, Reichenbrander Straße,
Vertrauensmann: Herr Fabrikant **Dosar Berger**, Antonstraße 9;
Bezirk 2: Limbacher Straße Nr. 1-16, Karlstraße, Parkstraße, Pelzmühlentstraße, Solbrigstraße,
Vertrauensmann: Herr **Frohwald Krause** (Restaurant Waldschlößchen);
Bezirk 3: Limbacher Straße Nr. 20-77,
Vertrauensmann: Herr Gastwirt **Emil Müller** (Galthaus goldner Löwe);
Bezirk 4: Harbststraße, Polstraße, Adolfsstraße,
Vertrauensmann: Herr Privatmann **Hugo Schilling** (Ausgabestelle in Köblers
Restaurant);
Bezirk 5: Grünaer Straße, Forststraße Nr. 1-28, Kurze Straße, Burgstraße,
Vertrauensmann: Herr Fabrikant **Willy Sonntag**;
Bezirk 6: Forststraße 29-39,
Vertrauensmann: Herr Gastwirt **Friedrich Wolf** (Carolabad);
Bezirk 7: Ritterstraße, Köhlerdorfer Straße, Bachgasse, Nordstraße,
Vertrauensmann: Herr Gastwirt **Edmund Kühn**, Ritterstraße 4;
Bezirk 8: Chemnitzer Straße, Weg nach dem Kalkwerk,
Vertrauensmann: Herr Fabrikant **Max Hermann Hofmann**, Chemnitzer Straße 21;
Bezirk 9: Gartenstraße, Oststraße,
Vertrauensmann: Herr Friedensrichter **Uhlisch**, Gartenstraße 13;
Bezirk 10: Kirchstraße,
Vertrauensmann: Herr Privatmann **Julius Rarte**, Kirchstraße 5a;
Bezirk 11: Talstraße,
Vertrauensmann: Herr Privatmann und Gutsbesitzer **Adolf Bonitz**
(Ausgabestelle in Köblers Restaurant).

Die Ausgabe der Brot- und Mehlmarken, welche sich auf die Zeit vom 1. bis 28. März
erstreckt, wird je an der angegebenen Stelle

Sonntag, den 28. Februar 1915 vormittags von 10 bis 12 Uhr
erfolgen.

Alle **Haushaltungsvorstände** haben sich **persönlich** zur angegebenen Zeit wegen **Empfang-**
nahme der Marken und wahrheitsgetreuen Angaben je an ihren Vertrauensmann zu wenden,
diesem auch alle Veränderungen im Personenstande des Haushalts jezeit **innerhalb 24 Stunden**
anzugeben.

Falsche Angaben werden nach § 44 der Reichskanzler-Bekanntmachung vom 25. Januar 1915
mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 25. Februar 1915.

Anbau brachliegender Flächen.

Auf Verordnung der königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz sind während der Kriegszeit
alle **brachliegende Flächen**, wie **Baustellen, Rasenflächen, Gärten** etc. für die **Volksernährung**
auszunutzen durch **Aussäen von Frühgemüse**, wie **Spinat, Mangold, Erbsen, Rohl (Wirsing)**
und **Möhren** (Karotten) und **Legen von Frühkartoffeln**.
Für später sind insbesondere auch **Bohnen, Kohlrabi, alle Rohlarten** u. s. w. vorzusehen.
Alle Besitzer oder Stellvertreter derartiger Grundstücke werden aufgefordert, dieser Verfügung
nachzukommen oder ihr Land der ärmeren Bevölkerung **unentgeltlich** zur Verfügung zu stellen und
dem Gemeindevorstand hiervon Mitteilung zu geben.
Nichtbeachtung dieser Vorschriften würde Bestrafung nach sich ziehen. Eine amtliche
Revision der betr. Landflächen wird später erfolgen.
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 25. Februar 1915.

Arbeitslose betr.

Der Zwickauer Brückenberg Steinkohlenbau-Verein in Zwickau sucht mehrere hundert zur **Berg-**
arbeit unter Tage taugliche Arbeiter. Angenommen werden nur **gesunde und kräftige Personen**
im Alter von 16 bis 40 Jahren.
Näheres im **Gemeindevorstand**.
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 25. Februar 1915.

Brotkarten-Ausgabe in Rottluff.

Die Ausgabe der **Brotkarten** auf die Zeit vom 1. bis 28. März 1915 an die Haus-
haltungen hiesiger Gemeinde erfolgt

Sonntag, den 28. Februar 1915, in der hiesigen Schule,
und zwar an die Haushaltungen des

- I. Bezirkes** { Haus-Nr. 1 bis mit 96, nachmittags von 2 Uhr ab,
10 13, 3
durch Herrn **Oberlehrer Hunger** in Zimmer Nr. 1; " " "
- II. Bezirkes** { Haus-Nr. 14 bis mit 20B, nachmittags von 2 Uhr ab,
20C 25B, 3
durch Herrn **Gutsbesitzer Anton Gerstenberger** in Zimmer Nr. 4; " " "
- III. Bezirkes** { Haus-Nr. 26B bis mit 34E, nachmittags von 2 Uhr ab,
35 43B, 3
durch Herrn **Lehrer Köppler** in Zimmer Nr. 3; " " "
- IV. Bezirkes** { Haus-Nr. 44 bis mit 50D, nachmittags von 2 Uhr ab,
50E 52C, 3
durch Herrn **Lehrer Fichtner** in Zimmer Nr. 2; " " "
- V. Bezirkes** { Haus-Nr. 53 bis mit 56F, nachmittags von 2 Uhr ab,
57 62, 3
durch Herrn **Privatmann Karl Müller** in Zimmer Nr. 5. " " "

Zur Inempfangnahme haben die **Haushaltungsvorstände** oder deren **Stellvertreter** (Ehe-
frauen) zu erscheinen. An **andere Personen** erfolgt die Ausgabe **nur in Behinderungsfällen** und
nur gegen Abgabe eines von dem fraglichen Haushaltungsvorstande ausgestellten **Berechtigungscheines**.
An **Kinder** werden die Brotkarten **nicht** verabfolgt.

Außerhalb der obengenannten Zeiten können Brotkarten nicht ausgehändigt werden.
Die **Haushaltungsvorstände** sind verpflichtet, **künftig alle Veränderungen sofort** im
Gemeindevorstand zu **melden**.

Zuwiderhandlungen werden streng bestraft.
Die **Haushalter bzw. deren Stellvertreter** werden ersucht, ihre **Mieter - Haushaltungs-**
vorstände - an die **pünktliche Abholung** der Brotkarten zu erinnern.

Rottluff, am 25. Februar 1915. **Der Gemeindevorstand.**